

politische Einfluß in der Welt nicht entsprach; als Deutschland begann, Kolonien zu erobern, war die Erde größtenteils bereits aufgeteilt. Der Hauptinhalt der Politik des deutschen I. seit seiner Herausbildung war die Vorbereitung des Krieges um die Neuaufteilung der Welt zu seinen Gunsten. Zugleich ergab sich der ausgesprochen reaktionäre und aggressive Charakter des deutschen I. aus seiner junkerlich-bourgeoisen Klassengrundlage (-> *Deutsches Reich, Junker*). Die Politik des deutschen I. mündete in den -v *ersten Weltkrieg*. Aus dem Bestreben, die Ergebnisse seiner Niederlage im ersten Weltkrieg zu revidieren, den ersten sozialistischen Staat der Welt, die UdSSR, zu vernichten und seine Weltmacht zu errichten, brach er den -> *zweiten Weltkrieg* vom Zaun. Seine Niederlagen in den beiden Weltkriegen waren gesetzmäßig. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden auf dem Gebiet der DDR I. und Militarismus vollständig und für immer beseitigt; in Westdeutschland dagegen konnten I. und Militarismus Wiedererstehen und eine höhere Machtkonzentration erreichen als je zuvor. Das Zentrum des Welt-I. bildet der USA-I., mit dem der westdeutsche I. eng verbündet ist. Der westdeutsche I. stellt die Hauptgefahr für die Erhaltung des Friedens in Europa dar. Er strebt nach Hegemonie über Europa und nach Revision der Ergebnisse des zweiten Weltkriegs, nach Eroberung der DDR und anderer sozialistischer Staaten Europas. Im Interesse seiner Expansionspolitik ist er bestrebt, die bürgerlich-parlamentarische Demokratie in der Bundesrepublik zu beseitigen und seine *normierte Herrschaft* zu errichten. Er hat erneut eine mächtige Militärmaschine aufge-

baut und strebt nach atomaren Waffen. Durch die daraus erwachsenden Gefahren gewinnt der Kampf der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten erhöhte Bedeutung. Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus nimmt der ökonomische Kampf der Werktätigen objektiv politischen Charakter an. Forderungen nach ökonomischen, politischen und kulturellen Reformen sind nur zu verwirklichen, wenn sie mit dem grundsätzlichen Kampf gegen die monopolkapitalistische Herrschaft verbunden werden. Der Kampf um die Sicherung des Friedens durch die Abwehr der Notstandsdictatur (-> *Notstandsvertassung*) und der Atombewaffnung, die Verteidigung der verfassungsmäßigen demokratischen Rechte, die Durchsetzung umfassender Mitbestimmung für die Werktätigen und die Herstellung normaler Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten wird immer vordringlicher. In dieser Auseinandersetzung muß die Arbeiterklasse ein festes Bündnis mit allen demokratischen und friedliebenden Kräften schaffen, das fähig ist, die staatsmonopolistische Herrschaft zu überwinden und damit den Weg für den gesellschaftlichen Fortschritt frei zu machen.

Import; Einfuhr von im Ausland erzeugten oder be- und verarbeiteten Waren für den inländischen Verbrauch oder zur Weiterbearbeitung zwecks späterer Wiederausfuhr. Zum Gesamt-I. zählen außerdem Lohnveredelungen und Reparaturen, reine Montage- und Projektierungskosten, Bedarf und Versorgung von Flugzeugen und Seeschiffen, Erwerb von Filmen und Lizenznahmen. Die Importtätigkeit ist Resultat der internationalen Arbeitsteilung. Die Struktur der Volkswirtschaft der